

Bankrolling Climate Change

Hintergrundinformationen zur Studie

Wie Banken die Kohle fördern – und was analysiert wurde

Das Engagement der Banken im Kohlesektor ist meist indirekt – und ist so den kritischen Blicken der Öffentlichkeit weitgehend entzogen. Im Auftrag der beteiligten NGOs untersuchte deshalb das in Amsterdam ansässige Beratungsunternehmen Profundo auch die indirekten Finanzierungsbeiträge der Banken. Dabei analysierte Profundo die Finanzierung der weltweit 31 größten Unternehmen, die Kohlebergbau betreiben. Als einziges deutsches Unternehmen ist die RWE AG in dieser Gruppe vertreten. Parallel wurde die Finanzierung der weltweit 40 größten Betreiber von Kohlekraftwerken untersucht, unter ihnen die vier großen deutschen Kraftwerksbetreiber RWE, Eon, Vattenfall, EnBW sowie Evonik Industries. Um eine ausgeglichene regionale Verteilung sicherzustellen, wurde die Zahl der untersuchten Bergbauunternehmen und Kraftwerksbetreiber aus einem einzelnen Land beschränkt. Die in der Studie untersuchten Unternehmen stehen für jeweils rund die Hälfte der weltweiten Kohleförderung und der Stromerzeugung in Kohlekraftwerken.

Für die Studie wurden vier Arten der Finanzierung untersucht: Projektfinanzierung, Kredite, Beteiligungen an Unternehmen des Kohlesektors sowie Engagement im Investmentbanking, etwa bei der Ausgabe von Unternehmensanleihen. Bei der Berechnung des finanziellen Engagements einzelner Banken bei Unternehmen aus dem Kohlesektor wurde berücksichtigt, inwieweit die Unternehmen außerhalb von Kohle auch noch andere Geschäftsfelder betreiben. Untersucht wurde der Zeitraum seit dem Inkrafttreten des Kyoto-Protokolls 2005. Eine vollständige Aufschlüsselung der untersuchten Finanzierungsportfolios ist als Excel-Tabelle zu finden unter: <http://urgewald.org/artikel/climate-killer-banks>

Kohle: Keine Form der Energieerzeugung ist umweltschädlicher

Kohle ist der Klimakiller Nummer eins - Die Verbrennung von Kohle zur Stromgewinnung gilt als wichtigster Faktor für den Klimawandel: Nicht nur wird weltweit der meiste Strom in Kohlekraftwerken erzeugt. Im Vergleich etwa zu Öl oder Gas entsteht dabei pro Kilowattstunde besonders viel Kohlendioxid. Den mit Abstand höchsten Ausstoß von Treibhausgasen pro Kilowattstunde hat dabei übrigens die in Deutschland besonders verbreitete Braunkohle – die noch immer fast ein Viertel zur deutschen Stromerzeugung beiträgt.

Neben dem Klimaproblem sind der Abbau und die Verbrennung von Kohle mit weiteren massiven Umweltproblemen verbunden. Grundwasserabsenkungen, Erdbeben, Feinstaub und ein erhöhtes Lungenkrebsrisiko zählen weltweit zu den Begleiterscheinungen der Kohleindustrie. Einer US-Studie zufolge ist Feinstaub aus fossilen Kraftwerken (ganz überwiegend also aus Kohlekraftwerken) verantwortlich für mehr als 30.000 vorzeitiger Todesfälle in den Vereinigten Staaten – jährlich.¹

¹ “Death, Disease and Dirty Power – Mortality and health damage due to air pollution from power plants,” Clean Air Task Force, 2000

Die Milliardeninvestitionen führender deutscher Banken stehen damit in klarem Widerspruch zu öffentlichen Bekenntnissen zum Klimaschutz. Geradezu zynisch mutet in diesem Zusammenhang die Aussage der **Deutschen Bank an**: „Der Klimawandel ist das wichtigste Umweltproblem unserer Zeit und eines, bei dem wir einen bedeutenden Beitrag leisten können.“²

Die Deutsche Bank in Indien

Coal India ist das weltweit größte kohlefördernde Unternehmen. 82 Prozent der indischen Kohle werden von *Coal India* gefördert.

Im September 2011 stellte der Indische Bundesrechnungshof fest, dass der *Coal India*-Konzern insgesamt 239 Kohleminen ohne umweltrechtliche Genehmigung betreibt. In zahlreichen von *Coal India* betriebenen Minen sorgen unkontrollierte Schwelbrände für eine massive Umweltverschmutzung.

Im November 2010 bot *Coal India* im größten jemals in Indien erfolgten Börsengang zehn Prozent seiner Unternehmensanteile zum Verkauf. Der Börsengang wurde federführend von sechs Banken organisiert, unter ihnen die Deutsche Bank. In dem 510-seitigen Börsenprospekt wurde die katastrophale Umweltbilanz des Unternehmens mit keiner Silbe erwähnt. Insgesamt gaben die sechs Banken *Coal India* Aktien im Wert von 2,5 Milliarden Euro aus, die Deutsche Bank war mit 418,7 Millionen Euro beteiligt.

Bankenregeln zur Kohlefinanzierung bleiben Kosmetik

Die Studie hat auch die existierenden internen Ansätze von Banken geprüft, wie diese Finanzierungen im Kohlebereich regeln. Die einzige deutsche Bank, die überhaupt eine Kohle-Policy hat, ist die WestLB, die seit 2005 mit über 1,5 Milliarden Euro zur Finanzierung der Kohleindustrie beigetragen hat. Die WestLB hat 2010 Richtlinien zu geschäftlichen Aktivitäten in Hinblick auf Kohlekraftwerke festgelegt. Sie prüft, ob geplante Kohlekraftwerke auch mit CO₂-Abscheidung wirtschaftlich laufen und ob die Betreiber über Stätten zur unterirdischen CO₂-Lagerung verfügen.³ „Dies schließt einige Projekte aus, ist aber keine überzeugende Antwort auf das Klimaproblem Kohle“, so das Fazit von urgewald-Expertin Regine Richter. „Die Politik der WestLB illustriert eher wie schlecht die Politik der anderen Banken ist, als dass sie schon eine überzeugende Antwort auf das Klimaproblem Kohle darstellt“, so Richter.

² Im englischen Wortlaut: „Climate change is the dominant environmental issue of our time and one where we can make a significant contribution.“

³ „Policy for Business Activities Related to Coal-Fired Power Generation,“ WestLB, 2010

Deutsche Banken als Klimakiller

Untersucht wurden die weltweit 93 Banken, die mit den größten Summen im Kohlesektor engagiert waren – davon kam mit 20 Banken mehr als ein Fünftel aus Deutschland.

Banken	Projekt- finanzierung, Investment- banking und Kredite in Millionen Euro	Unter- nehmens- beteiligungen in Millionen Euro	Gesamt in Millionen Euro	Ranking
Deutsche Bank	10.054,88	1.422,51	11.477,38	6
UniCredit / HVB ⁴	4.709,53	521,70	5.231,22	15
Commerzbank	3.834,93	181,00	4.015,94	21
Allianz	-	2.125,76	2.125,76	28
WestLB*	1.550,13	1,42	1.551,56	35
LBBW*	1.191,50	17,77	1.209,28	37
DZ Bank*	533,20	400,79	933,98	45
BayernLB*	895,25	10,17	905,42	46
KfW*	540,15	-	540,15	58
Helaba*	482,66	5,76	488,42	59
DekaBank*	24,57	283,68	308,25	66
Norddeutsche Landesbank*	277,93	8,84	286,77	68
Deutsche Postbank	199,56	5,77	205,34	72
HSH Nordbank*	114,14	-	114,14	77
BHF Bank	-	92,51	92,51	80
WGZ Bank*	15,90	24,55	40,44	84
Landesbank Berlin*	-	29,25	29,25	85
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers	-	10,81	10,81	87
MM Warburg & Co	-	5,58	5,58	89
Frankfurter Volksbank*	-	1,16	1,16	93

*** öffentliche Banken, Landesbanken, staatliche Förderbanken sowie Sparkassen und genossenschaftliche Kreditinstitute**

Die Studie „Bankrolling Climate Change“ finden Sie auf der urgewald-Webpage:
www.urgewald.de

⁴ Die HVB ist seit 2006 eine Tochter der italienischen UniCredit.